

Nach dem Pisa-Schock: Bessere Lernsoftware wichtiger denn je

Germering – Nach dem Schock, den die jüngste Pisa-Studie ausgelöst hat, wurde häufig die Digitalisierung als eine Ursache für den Niedergang genannt. Grund: Auch das in Sachen Digitalisierung besonders fortschrittliche Schweden war gegenüber früheren Studien stark zurückgefallen.

Jürgen Biffar, Vorstand der Germeringer Stiftung Digitale Bildung, sieht dies anders. Die nahezu ausschließliche Konzentration auf die digitale Infrastruktur als Reaktion auf die Studie sei eher kontraproduktiv gewesen, erklärt er. Echten Lernfortschritt bringen aus seiner Sicht ganzheitliche digitale Lernsysteme, die auch eine Lösung für den im Pisa-Kontext oft beklagten Mangel an individueller Förderung der Lernenden durch die Lehrkräfte bieten.

An einem Übermaß an Digitalisierung an deutschen Schulen kann das schlechte



Jürgen Biffar

Stiftung Digitale Bildung

Pisa-Ergebnis nicht gelegen haben, meint Biffar. Denn deutsche Schulen seien in diesem Punkt gegenüber anderen Ländern nachweislich deutlich im Rückstand. Schweden erweist sich dem Digital-Experten zufolge bei genauerem Hinsehen als wenig stichhaltiges Beispiel. Dort sei offenbar versäumt worden, neben der hardwareorientierten Ausstattung der Schulen auch für hochwertige Lernmedien zu sorgen.

„Fast überall basierte die Digitalisierungsstrategie nahezu ausschließlich darauf, eine möglichst gute digitale Infrastruktur zu schaffen und

die Kinder mit geeigneten Endgeräten auszustatten“, so Biffar. Die Schulen seien mit der Auswahl geeigneter Lernmedien alleingelassen worden und griffen häufig auf PDF-Dokumente zurück, die keinen didaktischen Mehrwert bieten und gegenüber klassischen Lehrbüchern eher einen Rückschritt darstellen. Für hochwertige Lernsoftware stehe außerdem kein Geld zur Verfügung.

Um die Entwicklung von hochwertiger Lernsoftware zu fördern, hat die Stiftung Digitale Bildung kürzlich einen Vorschlag für Förder Richtlinien eines Programmes zur schnellen Entwicklung des Marktes für hochwertige Lernsoftware erarbeitet. Mit einem auf mehrere Jahre angelegten, erfolgsorientierten Förderprogramm sollen vielversprechende Unternehmen dabei unterstützt werden, ihre Produkte bis zur Marktreife zu führen.